

Inhaltsübersicht

Einleitung: Vom einseitigen Anspruch zum umfassenden Rechtsregime.....	1
I. Aktuelle Ereignisse	2
II. Rechtliche Einordnung	3
III. Das historische Nothafenrecht.....	4
IV. Entwicklung im modernen Seeverkehr	5
V. Aufbau der Arbeit.....	10
VI. Zielsetzung	11
1. Kapitel: Rechtlicher Rahmen des Zugangs zu fremden Häfen und	
Liegeplätzen	13
A. Die betroffenen Völkerrechtssubjekte und -objekte	13
I. Küsten- und Hafenstaaten	13
II. Flaggenstaaten	14
III. Schiffe	18
IV. Individuen	26
V. Zwischenergebnis	35
B. Vom Hafenzugang betroffene Meereszonen und ihre Rechtsregime	35
I. Entwicklung und Regelung der verschiedenen Meereszonen	36
II. Betroffene Meereszonen im Einzelnen.....	41
III. Zusammenfassung	63
C. Meeresverschmutzung durch Schiffe – Auswirkungen auf den	
Hafenzugang	64
I. System der multilateralen Übereinkommen zum	
Meeresumweltschutz	66
II. Rechte und Pflichten der Staaten aus Teil XII SRÜ im Überblick.....	68
III. Art. 192 in Verbindung mit Art. 194 Abs. 1 und 3 lit. b) SRÜ	70
IV. Pflichten bei grenzüberschreitender Umweltverschmutzung durch	
Schiffe	70
V. Regelungs- und Durchsetzungsbefugnisse	90
VI. Haftungs- und Entschädigungsrecht.....	106
VII. Stellungnahme	128
D. Formen von Hafenzugangsbeschränkungen in der Staatenpraxis	130
I. Hafenschließung	131
II. Einlaufbeschränkungen für Schiffe einer bestimmten Flagge	140
III. Einlaufbeschränkungen für einzelne Schiffe	149
IV. Zusammenfassung.....	151

E. These von der Existenz eines völkergewohnheitsrechtlichen Hafenzugangsrechts	152
I. Kritik an den vorgetragenen Argumenten	154
II. Weitere Gegenargumente	179
III. Ergebnis – freier Hafenzugang <i>'de facto'</i> , aber nicht <i>'de iure'</i>	183
F. Jurisdiktion über fremde Schiffe in Häfen	183
I. Territorialhoheit des Hafenstaates	185
II. Das Fortbestehen der Flaggenhoheit im fremden Hafen	203
III. Zusammenfassung und Bewertung	206
Zusammenfassung zum ersten Kapitel	207
2. Kapitel: Das völkergewohnheitsrechtliche Zugangsrecht.....	209
A. Staatliche Übung, richterliche Entscheidungen und Lehrmeinungen	213
I. Tatbestand – <i>'Seenot'</i> (distress/necessity) und <i>'höhere Gewalt'</i> (force majeure)	213
II. Rechtsfolgen	269
III. Rechtsmissbrauch und rechtswidriges Verhalten bei Seenot	307
IV. Anwendung auf besondere Schiffarten.....	315
B. <i>Opinio iuris sive necessitatis</i>	318
I. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts: „ <i>Influence of Humanity and a Sense of Duty</i> “	319
II. <i>Enterprise</i> -Urteil von 1853	320
III. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts: „ <i>Established position in international law</i> “	322
IV. Im 21. Jahrhundert: „It is not an absolute right.“	324
V. Stellungnahme und Zusammenfassung	325
C. Zusammenfassung und Stellungnahme.....	327
I. Staatliche Übung, richterliche Entscheidungen und Lehrmeinungen	328
II. <i>Opinio iuris sive necessitatis</i>	329
III. Seenot als Fall des Notstands oder der Notwendigkeit auf See.....	329
IV. Rechtsfolgen	330
V. Einschränkungen bei Rechtsmissbrauch	333
VI. Ausblick	333
3. Kapitel: Zugangsregelungen in weiteren völkerrechtlichen Rechtsquellen	335
A. Nothafen- und Seenotregelungen in völkerrechtlichen Verträgen	335
I. Bilaterale völkerrechtliche Verträge	336
II. Multilaterale völkerrechtliche Verträge.....	342
B. Allgemeiner Rechtsgrundsatz	377
C. Entschließungen internationaler Organisationen.....	379
I. Resolution Nr. 670 (1990) des UN-Sicherheitsrates vom 25. September 1990	379
II. „Kopenhagen-Deklaration“ der Helsinki-Kommission vom 10. September 2001	381
III. IMO-Resolution A.949(23) vom 5. Dezember 2003	385

IV. Zusammenfassung.....	389
D. Europarechtliche Entwicklungen	390
I. Hafenstaatkontrolle – RL 95/21/EG.....	390
II. <i>Erika</i> -Maßnahme-Pakete – insbesondere die RL 2002/59/EG	391
III. Bewertung	394
E. Ergebnisse des dritten Kapitels	395
4. Kapitel: Aktuelle Entwicklungen auf nationaler Ebene.....	399
A. Ergebnisse und Forderungen des CMI („first questionnaire“).....	399
I. Gesetzgeberische Maßnahmen.....	400
II. Verwaltungsmaßnahmen	402
III. Stellungnahme	403
B. Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland	404
I. Regelungs- und Vollzugskompetenzen des Bundes und der Länder bei Schiffunglücken vor der deutschen Küste nach dem GG	404
II. Maßnahmen nach der Havarie der <i>Pallas</i>	407
III. Stellungnahme	411
Abschließende Stellungnahme: Erfordernis einer neuen Konvention?.....	413
I. Geltendes Rechtsregime zum Zugang zu Notliegeplätzen	413
II. Erfordernis einer <i>International Convention on Places of Refuge</i> ?	422
III. Fortentwicklung bestehender Instrumente als Alternative	426
IV. Stellungnahme	432
Anhänge.....	437
Verzeichnis der Judikate	437
I. Ständiger Internationaler Gerichtshof (StIGH)	437
II. Ständiger Internationaler Schiedsgerichtshof (StISchGH)	437
III. Internationaler Gerichtshof (IGH).....	438
IV. Internationaler Seegerichtshof (ITLOS).....	438
V. Internationale Schiedsgerichte/Gemischte Schiedskommissionen	439
VI. Nationale Urteile zum Nothafenrecht.....	440
VII. Deutsche Urteile zur Großen Haverei	441
VIII. Sonstige	441
Verzeichnis der Resolutionen, Dokumente und Handbücher	442
I. Hauptorgane der Vereinten Nationen.....	442
II. International Law Commission.....	443
III. International Maritime Organization	444
IV. United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR)	448
V. Konferenzen des Völkerbundes und der Vereinten Nationen.....	449
VI. Helsinki Commission (HELCOM, www.helcom.fi)	450
VII. Institut de Droit International.....	450
VIII. Sonstige	451
Verzeichnis der Internationalen Übereinkommen	452
I. Bilaterale Übereinkommen	452

II. Multilaterale Übereinkommen.....	453
Verzeichnis der Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft.....	456
I. Richtlinien.....	456
II. Verordnungen.....	456
III. Sonstige.....	457
Verzeichnis der Rechtsakte der Bundesrepublik Deutschland.....	458
Literaturverzeichnis.....	461
Stichwortverzeichnis.....	477